

schichte von Kärnthen (Klagenfurt 1850) von Franz Lorenz Hohenauer, Propst, Dechant und Stadtpfarrer zu Friesach in Kärnthen" eine dankenswerthe „Skizze" von kirchlichen Verhältnissen liefert, die jedenfalls der umfassendsten und gründlichsten Bearbeitung werth wären; die andere aber unter dem Titel: „Die älteren Matrikel des Bisthums Freysing. Herausgegeben von Dr. Martin v. Deutinger, Dompropst in München. Vier Bände in Gross-Octav (deren drei bereits erschienen sind) 1849—1850," eine „kirchliche Statistik" aus älterer Zeit (die letzte von 1738—1740) liefert, wie sie bis nun wenig deutsche Bisthümer aufzuweisen haben, jedes aber ohne Zweifel verdiente. — Hr. Probst von Deutinger hat sich durch diese Leistung und durch ähnliche historisch-topographische Arbeiten den verdienstvollsten deutschen Geschichtsforschern angereicht. Möchte doch die österreichische Kirchengeschichte ähnliche Freunde und Förderer finden! Leider ist im gegenwärtigen Augenblicke dazu wenig Hoffnung.

---

Herr Regierungsrath Chmel setzte hierauf die Lesung seiner Abhandlung über die kirchlichen Zustände in Oesterreich, namentlich in der Passauer Diöcese (unter Bischof Leonhard von Passau 1439—1451), welche er im Jahre 1849 (s. Sitzungsberichte vom Februar und April) begonnen hatte, fort, indem er nachwies, dass das Basler Concilium in Oesterreich selbst nach dem unselig frühzeitigen Tode König Albrechts II. eine nicht unbedeutende Zahl von Anhängern (namentlich in der theologischen Facultät der Wiener Universität) hatte, ja selbst Albrechts Nachfolger Friedrich IV. durch mehrere Jahre sich seinen Bestrebungen für Reform nicht ganz abhold zeigte, bis es dem weltklugen Papst Eugen IV. gelang, freilich nicht ohne beträchtliche Opfer der Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche, denselben für sich und die römische Curie zu gewinnen, wodurch die Reform der Kirche aus ihrem eigenen Schoose für immer vereitelt wurde.

Der Verfasser trug ein denkwürdiges Schreiben des Concils vom 4. Jänner 1445 (also ein Jahr vor der Katastrophe) an Kaiser Friedrich IV. vor, in welchem dasselbe mit allem Nachdrucke die Sachlage und Stellung der Kirche gegen ihren Gegner